

Burgenbauer und Schildermaler

LÖWENSTEIN Saisonstart mit kurzweiligem Programm für Klein und Groß – Lagerfeuer und Stockbrot fehlen nicht

Von Karin Freudenberger

Auch wenn es ein bisschen windig war, es kamen doch viele Gäste aus nah und fern zur Saisonöffnung auf Burg Löwenstein. Die Naturparkführer Sabine Rücker und Walter Hieber sowie Stadtführerin Rosa Herter-Kindt sorgten für kurzweiliges Programm in dem historischen Gemäuer.

„Heute Morgen waren zunächst viele jüngere Paare da, jetzt am Nachmittag kommen Familien mit Kindern. Und natürlich ist auch die ältere Generation stets gut vertreten“, beschrieb Sabine Rücker die Gäste der Naturparkführer und der Stadt Löwenstein. Wer neugierig war, durfte jedes Eck der Burg inspizieren und den Turm besteigen, um die Aussicht bis in den Odenwald und Kraichgau, auf die Hohenloher Ebene und den Schwäbisch-Fränkischen Wald zu genießen.

Im Garten Gerne gab Sabine Rücker Erläuterungen, etwa wo demnächst Sanierungen an den Mauern anstehen. Die Besucher konnten eine Zeichnung bewundern, wie die Burg um 1500 ausgesehen hat. Und Rücker zeigte den im letzten Frühjahr neu gestalteten Kräutergarten. Vier Beete hat der Bauhof angelegt mit den Sparten Küchenkräuter, Teekräuter, Heilkräuter und Gemüse oder Salat. „Jetzt helfen Grundschüler bei der Gartenpflege und dürfen dann auch mal nach der eigenen Ernte Schnittlauchbrote essen“, erklärte die Naturparkführerin den doppelten Nutzen des Gartens. Hinterm Bergfried fungierte in gewohnt souveräner Manier Walter Hieber als „Hüter des Lagerfeuers“ und Teiglieferant für Stockbrot.

Außerdem hatte er jede Menge größere Holzklötze mitgebracht, mit denen die Kinder selbst zu Burgbaumeistern wurden. Mit viel Eifer schichteten sie Mauern auf, bauten Zinnen und krönten die Ecken mit



Mit großer Begeisterung stapeln Kinder und ihre Eltern Holzbauklötze zu einer riesigen Burganlage auf.

Foto: Karin Freudenberger

Dächern in Kegelform. Dabei gab's nur ein Problem: Der Wind fegte die Styropordächer immer wieder weg, so dass auch der dort befestigte „Burggeist“ gelegentlich die Erde küsste. „Aus Lego habe ich schon eine Burg gebaut, aber hier mit Holz ist das schwieriger“, bekannte Yaneck. „Das ist eine schöne Idee“, war die Oma von Philipp begeistert, der sich als talentierter und geduldiger „Maurermeister“ entpuppte.

Märchen und Spiele lockten in den Burghof. Für Wikingerschach oder Himmel und Hölle fanden sich ebenso Interessierte wie für das Geschicklichkeitsspiel Jenga. Und ge-

rade bei dem Stapelspiel war es interessant, die Künste der Kinder und der Erwachsenen zu vergleichen.

Im Rittersaal Bei Rosa Herter-Kindt im Rittersaal malten viele kreative Kinderhände Schilder. Fantasie war vor allem gefragt, um ein „Familienwappen“ für den Schild zu entwerfen. Da konkurrierten akkurate Linien mit stilisierten Tieren und sogar der mit Bleistift vorgezeichnete Bundesadler blickte erwartungsvoll in die Runde, um endlich ausgemalt zu werden. Melina erklärte genau, was sie gemacht hatte: „Ich habe die Holzplatte ge-

schmiegelt, das Muster mit Bleistift vorgezeichnet, dann ausgemalt und jetzt muss es noch trocknen.“ Miriam zeigte sich patriotisch, teilte die Gesamtfläche auf in drei Teile und verteilte Schwarz, Rot und Gelb. „Weil wir in Deutschland sind“, erklärte sie. Der dreijährigen Leni half der Papa ein wenig beim Führen des Pinsels und beim Anmischen der Farben. Andere Schwierigkeiten hatte Herter-Kindt: Nach nur einer Stunde gingen schon die Holzplatten aus. Ein Telefongespräch mit ihrem Mann sorgte für Nachschub. Ein klarer Beweis dafür, wie gut das Programm angekommen ist.

Veranstaltungsjahr

2019 sind 15 Events geplant, unter anderem: am Karfreitag, 19. April Kräutersuppe-Kochen, Ostereiersuche und Basteln am Ostersonntag, 21. April, Live-Musik am 1. Juni, 5. und 6. Juli ab 19 Uhr, buntes Burgfest am 9. Juni. Gebastelt wird am 1. Mai, 21. Juli, 4. August und 29. September, um Kräuter geht es am 12. Mai und 15. September. **Burgführungen** sind sonn- und feiertags bis Oktober von 11 bis 17 Uhr. Da ist der Kiosk geöffnet. Gruppenführungen auf Anfrage bei der Stadt Löwenstein. *fr*